

Was macht Hochwasserschutzprojekte erfolgreich?

Ergebnisse einer Evaluation von 71 Hochwasserschutzprojekten

Luzius Thomi, Schweizerische Mobilier Versicherung

Hannes Suter, Universität Bern

Andreas Zischg, Universität Bern



Bern, 12. November 2015

Inhalt

1. Ausgangslage und Ziele
2. Methodik und Umsetzung
3. Resultate und Erfolgsfaktoren
4. Fazit

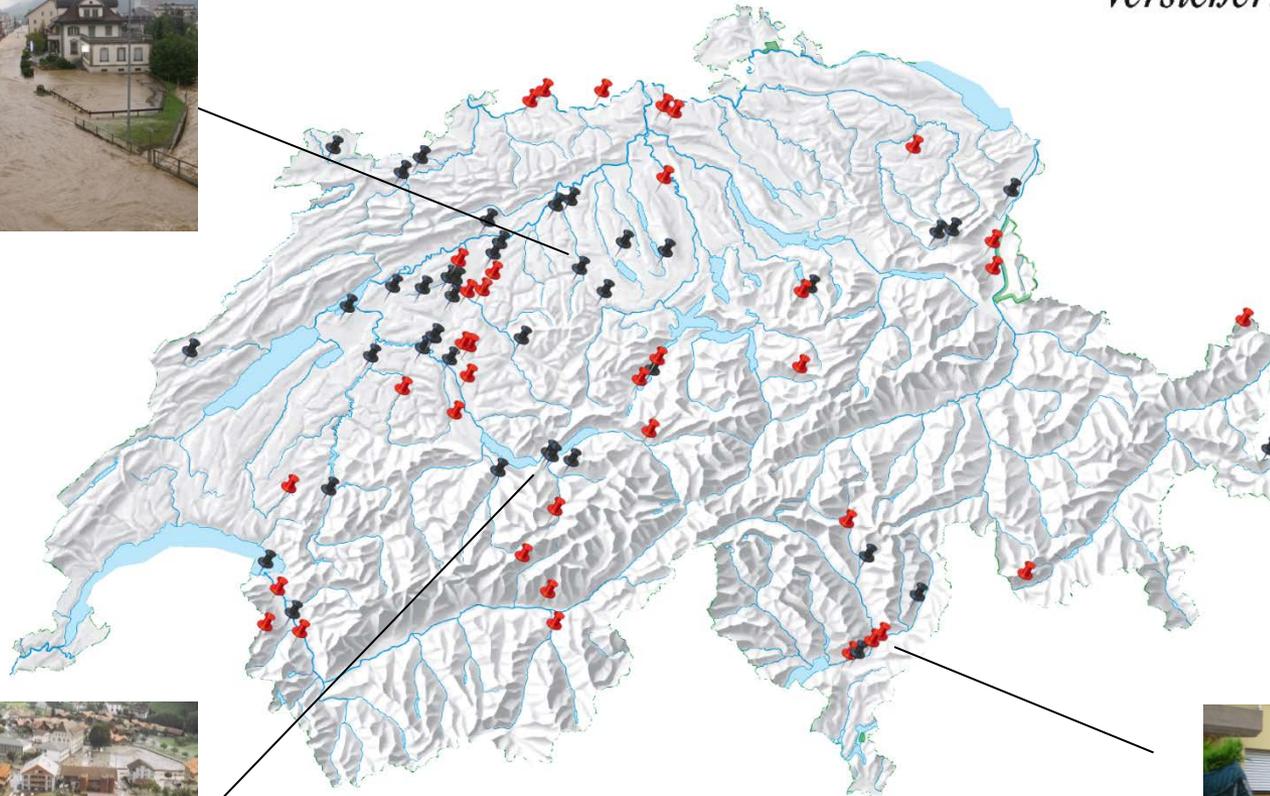
Ausgangslage und Ziele

30 Mio Franken für Präventionsprojekte seit 2005

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge



Willisau LU



Wilderswil BE



Giubiasco TI



● Abgeschlossen (47)

● In Umsetzung (38)

Ausgangslage und Ziele

Vier Ziele:

- Erkenntnisse zum **Ablauf** von Hochwasserschutzprojekten
- Erkenntnisse zum **Nutzen** von Hochwasserschutzprojekten
- Erkenntnisse zur **Risikoentwicklung**
- Entwicklung einer **Methodik** zur Evaluation von Hochwasserschutzprojekten

Ausgangslage und Ziele

Schwerpunkt „**Ablauf** von Hochwasserschutzprojekten“

- Was war der Auslöser für das Projekt?
- Wer hat sich an der Projekterarbeitung beteiligt?
- Welche Rolle spielten private Dritte, insbesondere Versicherungen?



Ausgangslage und Ziele

Schwerpunkt „**Nutzen** von Hochwasserschutzprojekten“

- Welchen Nutzen generieren Hochwasserschutzprojekte?
- Wer profitiert?
- Wer trägt die Kosten?



Ausgangslage und Ziele

Schwerpunkt „Risikoentwicklung“

- Welche Massnahmen werden geplant?
- Wie entwickeln sich die geschützten Gebiete?
- Wie entwickelt sich das Risiko?



Methodik und Umsetzung

71 Hochwasserschutzprojekte

Vier Phasen:

- Analyse der **Projektunterlagen**
- Schriftliche **Umfrage** bei den Gemeinden
- **Interviews** mit ausgewählten Gemeinden und Kantonen
- **Workshop** mit Vertretern von Bund, Kantonen, Gemeinden, privaten Büros, Wissenschaft und Versicherung

Übersicht der Erfolgsfaktoren

Projektablauf	Grundlagen, Projektorganisation, Gemeinsam Planen
Nutzen	Naturnaher Wasserbau, Mehrwert, Regionaler Kontext, Finanzierung
Risiko	Schutzmassnahmen, Langfristiger Schutz

Gemeinsam Planen



Welche Empfehlungen würden Sie einer Gemeinde weitergeben, welche ein Hochwasserschutzprojekt plant?

«Alle Beteiligten von Beginn weg einbeziehen»

«Anwohner in das Projekt einbeziehen»

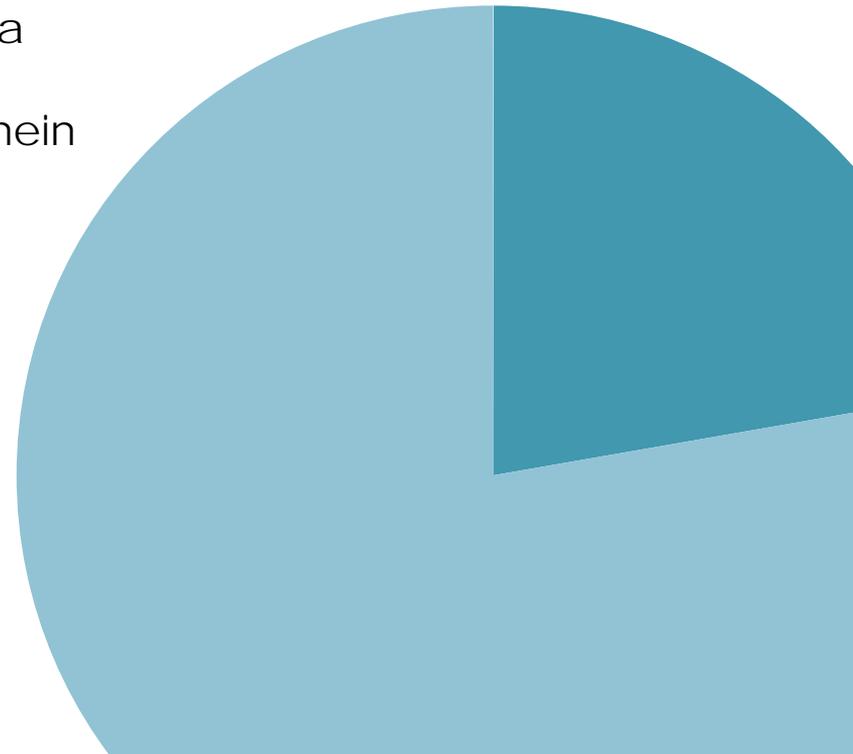
«Bevölkerung und Direktbetroffene sowie weitere Stakeholder sehr früh ins Projekt involvieren.»

«Mitverantwortung der Anstösser anstreben»

Waren ausser Gemeinde,
Kanton oder Planungsbüros
noch weitere Akteure im Projekt
involviert?

■ ja

■ nein





Plattform für den Austausch unter Gemeinden

Sensibilisierung der Entscheidungsträger



Vereinheitlichung der Anreize

Mehrwert & Regionaler Kontext



*„Zusatznutzen sind wichtig,
um Projekte durchzuführen.“*

Quelle: Interview mit kantonalen Projektverantwortlichen

Sehen Sie neben der konkreten
Schutzwirkung vor Hochwassern weitere
positive Aspekte des Projekts?



- ja
- nein

Quelle: Schriftliche Umfrage unter kommunalen
Projektverantwortlichen

„Wasserbaulich sind die Nutzen durch die Einbettung in den Regionalen Entwässerungsplan sehr gross.“

Quelle: Interview mit kommunalen Projektverantwortlichen



Förderung regionaler Konzepte

Synergiemöglichkeiten sichtbar machen

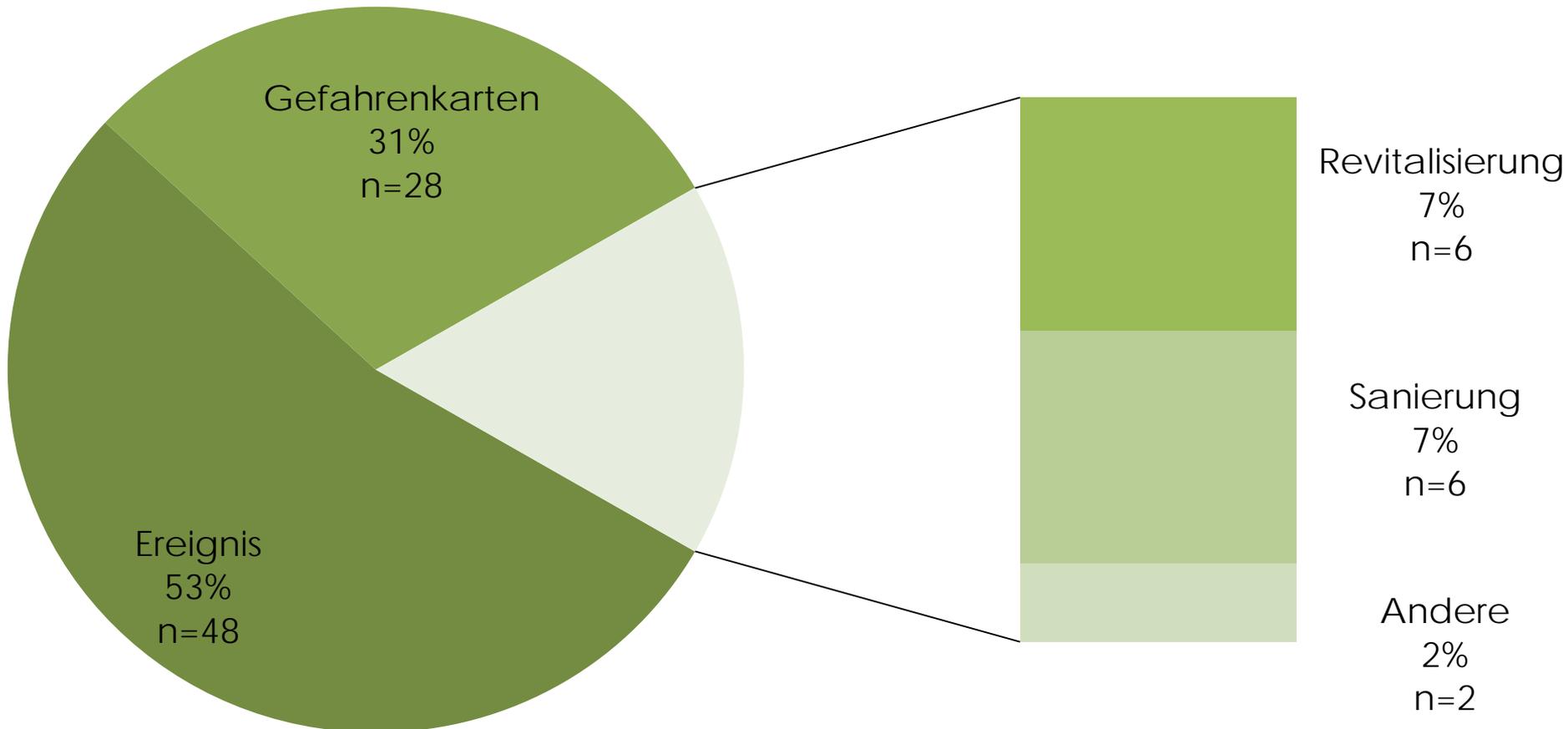


Anreize schaffen

Langfristiger Schutz

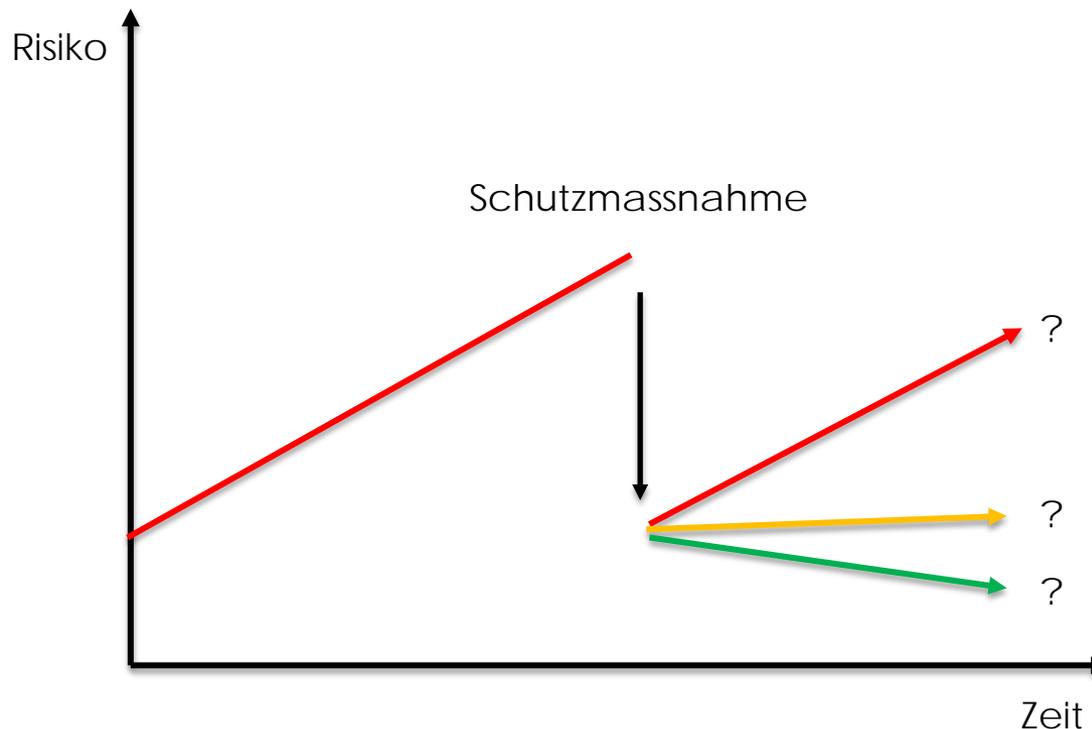


Gründe für die Planung eines Hochwasserschutzprojekts



Kurzfristig: In 18 Projekten verhinderten die Massnahmen Schäden.

Langfristig: 16 Projekte mit erhöhter Bautätigkeit im Schutzperimeter



- Abkehr von reaktivem Umgang mit Hochwasserrisiken
- Bessere Koordination von baulichen, organisatorischen und raumplanerischen Massnahmen
- Kontrolle der räumlich-zeitlichen Risikoentwicklung

Weitsicht



Kommunikation

